

Spieltag 8

Vorbericht

Nach der Niederlage Zuhause am letzten Spieltag, waren wir nun auf den vor-vor-letzten Platz zurückgefallen. Einzig und allein das bessere Satzverhältnis bewahrte uns noch vor einem schlechteren Tabellenplatz.

Unser Ziel war es daher an diesem Spieltag, mindestens 2 Punkte zu erzielen um ein weiteres abrutschen zu vermeiden und eventuell sogar 1-2 Plätze nochmals gut zu machen.

Leider hatten wir Ausfälle zu beklagen, sodass bei uns nur eine „offizielle“ Stellerinn zur Verfügung stand. Daher musste Andrea kurzfristig umgeschult werden oder wir müssten je nach Situation mit einem männlichen Steller auskommen.

Nichtsdestotrotz waren wir fest entschlossen, unser Ziel gemeinsam zu erreichen um diese Saison noch zufriedenstellend zu beenden.

Unsere heutigen Gegner sind:

- „TV Rülzheim Evergreens“, die über 20 Spieler/innen haben und deshalb steht's in der Aufstellung rotieren.
- „Meisterblocker Rheinzabern“, gegen die wir im Hinspiel eine katastrophale Annahme hatten.

Dabei sind:

Andrea Müller, Isabel Adaci, Carmen Rieder, Moritz Stengel, Klaus Erens, Thomas Gierth und Patrick Grischele.

TV Rülzheim – Blockbuster (1-3 Sätze)

1. Satz: 20-25

Aufstellung: STELLER: Andrea, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Thomas, Carmen

Obwohl Andrea zum ersten Mal auf der Position als Stellerinn spielte, machte sie ihre Sache ausgezeichnet und hatte sich sofort an ihre neue Position gewöhnt.

Auch das ganze Team war sofort im Spiel und wir fanden schnell in unsern Spielrhythmus.

Konzentrierte Annahmen, sowie aufmerksame und reaktionsschnelle Abwehr, machte es dem Gegner sehr schwierig, überhaupt Punkte zu erzielen. Einzig und alleine einige zu hektisch abgeschossenen Angriffe oder unglückliche Annahmen waren der Grund, dass dieser Satz nicht schon sehr früh für uns entschieden war. Dennoch hatten wir zeitweise einen 9-Punkte Vorsprung.

Gegen Ende waren wir uns wohl wieder zu sicher, sodass merklich die Konzentration in der Annahme, sowie auch im Angriff nachließ und der Gegner wieder in Schlagdistanz kommen konnte.

Am Ende war der Vorsprung zum Glück groß genug, sodass es dem Gegner nicht mehr gelang den Satz noch zu drehen.

2. Satz: 25-21

Aufstellung: STELLER: Andrea, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Thomas, Carmen

Wieder darauf besinnend, dieses Spiel nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, gingen wir wieder konzentrierter zu Werke. Diesmal aber hielt der Gegner hartnäckig dagegen und konnte so dauerhaft in Schlagdistanz bleiben. Probleme in der Annahme und leichtfertig verschlagene Angriffe konnte der Gegner dann sogar ausgleichen. Unsere Spielweise wurde hektischer und ungenauer und wir bekamen immer mehr Probleme überhaupt noch einen Angriff zustande zu bekommen.

Am Schluss waren es viel zu viele ungenaue Bälle, die entweder zu weit weg vom Netz oder sonst wo ungenau gestellt wurden, um einen guten Angriff zu Ende zu spielen.

3. Satz: 20-25

Aufstellung: STELLER: Klaus, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Andrea, Carmen

Da wir im letzten Satz zu viele ungenau gestellte Bälle hatten, versuchten wir nun eine neue Variante und ließen Klaus anstatt Andrea stellen, um wieder etwas Ruhe in unser Spielsystem zu bekommen und auch wieder gute Angriffe starten zu können. Dies hieß aber auch, dass wir nun mit 2 Außenangreiferinnen spielten.

Es dauerte ein paar Minuten um uns daran zu gewöhnen. Dies nutzte der Gegner eiskalt aus um sich schnell ein paar Punkte zu erspielen. Danach aber, als wir uns auf die neue Aufstellung eingestellt haben, klappte es wieder sehr gut im Angriff. In der Abwehr waren wir auch wieder sehr aufmerksam und standen sicher. Auch das wir nun 2 weibliche Außenangreifer hatten, tat unserm Angriffsspiel keinen Schaden.

Es kam uns sogar fast so vor, dass dies den Gegner mehr überraschte und er sich nicht wirklich darauf einstellen konnte.

4. Satz: 23-25

Aufstellung: STELLER: Klaus, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Andrea, Carmen

Mit einer 3:0-Führung begannen wir diesen Satz und der Gegner war gezwungen bereits früh seine 1. Auszeit zu nehmen. Durch einen schönen herausgespielten Angriff unsererseits unglücklich im Gesicht getroffen, musste eine gegnerische Spielerin ausgewechselt werden.

Mit riesigen Problemen in ihrer Annahme und einige Fehler nahmen sie beim Stand von 10-3 bereits ihrer 2. Auszeit. Insgesamt lief diesmal kaum etwas zusammen beim Gegner, ohne das wir besonders Druckvoll spielen mussten.

Uns selber unterliefen dabei ein paar kleinere Leichtsinns- und Konzentrationsfehler die dem Gegner unnötig Punkte verschafften.

Nichtsdestotrotz konnten wir uns eine beruhigende Führung herausspielen und beim Stand von 18-10 war scheinbar schon alles entschieden.

Jedoch, wie schon viel zu oft in dieser Saison durch zu fahrlässige Spielweise, nicht mehr konsequent zu Ende geführten Angriff und der etwas unaufmerksam gewordenen Abwehr kam der Gegner erneut an uns heran.

Am Ende, auch durch zwei Auszeiten zur Beruhigung und Konzentration von uns genommen, konnten wir den großen Vorsprung gerade noch so mit aller Macht halten und den Satz gewinnen.

Meisterblocker Rheinzabern – Blockbuster (2-2 Sätze)

1. Satz: 25-23

Aufstellung: STELLER: Andrea, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Carmen

Von Beginn an war das Spielniveau um einiges höher als im vorigen Spiel. Dies lag vor allem daran, dass beide Mannschaften nun hochkonzentriert um jeden Ball kämpften und in der Lage waren, ansehnliche Ballwechsel zustande kommen zu lassen.

Dabei war Rheinzabern einen Tick besser, sodass sie stets einige Punkte in Führung lagen.

Am Schluss konnten wir durch ein paar kleinere Serien, die wir durch gute Abwehrarbeit erarbeiteten, nochmals nahe heran kommen. Doch reichte es nicht ganz aus um das spielerischen sehr starke und sichere Rheinzabern noch einzuholen.

2. Satz: 21-25

Aufstellung: STELLER: Andrea, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Carmen

Erneut entwickelte sich ein spannender Satz, wobei Rheinzabern fast das gesamte Spiel 2-Punkte vor uns lag. Hierbei mussten wir höchste Konzentration in unserer Abwehr an den Tag legen, damit dieser Rückstand nicht noch größer wurde.

Gegen Ende hatten wir einen Moment erreicht, bei den Rheinzabern langsam etwas unachtsam wurde, durch unsere stetig sichere Abwehr, präzisen Angriff und den daraus resultierenden langen Ballwechsel.

Genau im richtigen Moment konnten wir diese Unachtsamkeit ausnutzen und durch konsequent zu Ende gespielte Angriffe den Satz für uns entscheiden.

3. Satz: 24-26

Aufstellung: STELLER: Andrea, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Carmen

Abermals entwickelte sich fast genau der identische Spielverlauf. Nur diesmal konnten wir mit 2 Punkten in Führung gehen und diese über den gesamten Satz halten. Es kamen erneut längere Ballwechsel zustande, da beide Mannschaften sehr sicher und aufmerksam in der Abwehr standen.

Diesmal waren wir es, denen am Ende etwas die Puste ausging, jedoch konnten wir in der Satzverlängerung die Oberhand behalten und durch 2 sehr starke Angriffe am Schluss den Satz für uns entscheiden.

4. Satz: 25-9

Aufstellung: STELLER: Andrea, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Carmen

Eigentlich an unsere Aufstellung nichts auszusetzen, rotierten wir dennoch, um jedem etwas Spielpraxis zu geben. Leider stellte sich im Nachhinein heraus, dass dies ein großer Fehler war, da wir dadurch komplett unseren Spielfluss verloren.

Bereit beim Stand von 4-0 nahmen wir unsere Auszeit, leider zeigte dies kaum Auswirkung.

Unsere Annahmen waren zu ungenau und zu unkonzentriert. In unsere Abwehr waren wir viel zu langsam und zu weit vom Ball entfernt. Außerdem hatte unser Angriff in diesem Satz enorme Probleme. Zu einem lag es daran, dass der Gegner nun einen überragenden Block stellte, ihre Abwehr nun genau richtig stand und sehr aufmerksam war. Zum anderen lag es auch daran dass die gestellten Bälle alle nicht wirklich optimal gestellt wurden bzw. wegen den schlechten, ungenauen Annahmen gar nicht besser gestellt werden konnten.

Der Gegner hatte daher keinerlei mühe, Punkt für Punkt zu erzielen und den Satz in Rekordverdächtigter Geschwindigkeit für sich zu entscheiden.

Zur Verteidigung sollte man sagen, dass wir durch die extrem langen und vielen Ballwechsel in allen Sätzen in den beiden heutigen Spielen in einiger Aktion die nötige letzte Kraft fehlte, um einen Punkt zu erzielen oder dies beim Gegner zu verhindern.

Fazit

Das erste Spiel begann vielversprechend. Es gelang uns im ersten Satz das Spiel nach belieben zu gestalten und eigentlich frühzeitig für uns zu entscheiden. Lediglich durch ein paar kleinere Fehler in unserm Spiel konnte der Gegner Punkten. Am Ende des 1. Satzes wurden wir dann aber fast noch für unsere abnehmende Konzentration bestraft.

Der 2. Satz wurde nun durch die Hartnäckigkeit und die kämpferischen Leistung des Gegners nicht leichter für uns. Auch ungenaue gestellte Bälle trugen zu der Niederlage im 2. Satz bei.

Durch die nötig gewordene Umstellung im 3. Satz auf der Steller-Position konnten wir den Gegner überraschen.

Im 4. Satz dominierten wir wieder das Spiel und hatten eigentlich schon wieder den Satz für uns entschieden, als wir wieder alle gemeinsam den Satz abhackten und den Gegner nochmals sehr gefährlich aufholen ließen.

Im zweiten Spiel war das Spielniveau von beiden Mannschaften und auch insgesamt deutlich höher. Es entwickelte sich ein schön anzusehendes Spiel mit vielen klasse Ballwechseln. Vor allem die Abwehrarbeit unsererseits war beeindruckend, sodass der Gegner wirklich nur mit größter Mühe und unter sehr großem Aufwand Punkte erzielen konnte. Kleinste Fehler entschieden hier jeweils den Satz.

Im 4. und letzten Satz merkte man uns die Erschöpfung deutlich an. Immerhin standen wir jetzt schon insgesamt weit über 3 Stunden auf dem Feld. Auch eine Umstellung unseres Spielsystems brachte viele Abstimmungsprobleme mit sich. Am Ende verloren wir den letzten Satz ganz klar und deutlich, da wir nicht mehr die Kraft dazu hatten, nochmals das Ruder rumreißen zu können.

Direkt nachdem der letzte Punkt gefallen war, wurde jedem sofort bewusst, dass eine sehr gute Saison zu Ende gegangen ist. Wir konnten höchst zufrieden sein mit den erbrachten Leistungen und zeigten sehr oft überragende Leistungen an den Spieltagen.

Leider gab es regelmäßig kurze Phasen, bei dem in unsere Abwehr bzw. Annahme gar nichts zusammen lief. Nicht immer waren die Gründe logisch nachvollziehbar.

Dennoch beendeten wir die Saison auf Platz 5, Punktgleich mit dem drittplatzierten.

Wir waren die ganze Saison sehr gut aufeinander abgestimmt und konnten so einige Bälle noch erreichen, bei denen der Gegner denken musste: „Wie haben die den Ball noch bekommen?“

Es herrschte an allen Spieltag eine lockere und fröhliche Stimmung, was eventuell auch meist am Kasten Bier für die Männer und am Sekt für unsere Frauen lag.

Für nächste Saison müssen wir, die D-Mannschaft, wie eigentlich jedes Jahr, schauen wie es weitergeht mit der Mixed-Mannschaften, da bereits jetzt klar wurde, dass es gravierende Änderungen in der Herren-, Damen- und auch in unsere C-Mannschaft geben wird.

Somit war es das für diese Saison/Runde...

P.G.